

Das Bürgertum ist nicht nur eine wirtschaftliche und politische es ist um nichts weniger eine gewaltige und einflußreiche geistige Macht, die überaus stark auf die Kinder des arbeitenden Volkes wirkt.

Der geistigen Macht des Bürgertums muß das Proletariat seine geistige Macht entgegenstellen; daher müssen Arbeitereltern und mit ihnen alle erwachsenen Proletarier ein neues Verhältnis zu den Kindern gewinnen, sie im Geiste ihrer Klasse erziehen.

Die Erziehung bedingt das geistige Sein des Menschen nur zum Teil; die Anlage und vor allem die Umwelt haben großen Einfluß auf die geistige Entwicklung. Die Erkenntnis von der überragenden Bedeutung der Umwelt leistet dem sozialistischen Erzieher große Hilfe.

Der sozialistische Erzieher muß die Unmöglichkeit einer neutralen Erziehung, die Gefährlichkeit der angeblich neutralen Erziehung erkennen. Erziehung an sich gibt es nicht; wir haben nur zu wählen zwischen bürgerlicher und sozialistischer Erziehung.

Die sozialistische Erziehung der Kinder muß entsprechend der seelischen Struktur junger Menschen mit sozialistischer Gefühlsbildung einsetzen.

Die erste Forderung sozialistischer Erziehung ist die Erziehung der Kinder zur Solidarität. Die Weltanschauung unserer Kinder muß vom Gefühl der Solidarität bestimmt sein.

Nicht nur mit dem Ziele des sozialistischen Kampfes, der solidarischen Gesellschaft, sind die Kinder gefühlsmäßig zu verbinden; auch mit dem Kampfe selbst müssen die Kinder gefühlsmäßig verbunden sein: daher Bildung des Klassengefühls.

Sobald es die geistige Reife der Kinder erlaubt, muß der sozialistischen Gefühlsbildung die Verstandesbildung folgen; diese ist Erziehung der Kinder zum soziologischen Denken und damit zum Klassenbewußtsein.

Die Erziehung zur Solidarität, zum Klassengefühl und zum Klassenbewußtsein muß ergänzt werden durch die Erziehung zur proletarischen Disziplin; diese muß die Kinder dereinst befähigen, sich freiwillig den Aufgaben zu unterziehen, die Kampf und Aufbau an sie stellen.

Die sozialistische Erziehungsarbeit kann innerhalb der Familie und in der Schule teilweise geleistet werden. Die bürgerlichen Erziehungseinrichtungen und die Kirche wirken ihrer Natur nach gegen die sozialistischen Erziehungsbestrebungen. Die Schul- und Kinderfreunde, ausgebaut zu einer umfassenden Erziehungsorganisation, vermögen alle sozialistischen Erziehungsforderungen zu erfüllen.

